



PROTOKOLL über die

Seniorenbürgerversammlung am 04.07.2016

im AUREX, Königstraße 20 a.

Beginn: 16 Uhr
Ende: 17:30 Uhr
Besucher ca. 30 Personen

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Matthias Thürauf	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Roland Oeser	entschuldigt
Dr. Thomas Donhauser	entschuldigt
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Max Geier	Amt für Senioren und Soziales
Harald Bergmann	GEWOBAU
Tobias Mayr	Stadtverkehr
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Jürgen Ramspeck	Pressestelle
Sabine Maier	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Gerda Braun	SPD
Karin Holluba-Rau	Bündnis 90 / Die Grünen
Thomas Pültz	CSU
Rosa Stengel	CSU

3. Presse

Robert Schmidt, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Stadtrechtsrat Engelbrecht eröffnet um 16 Uhr die von ca. 30 Personen besuchte Senioren-Bürgerversammlung. Er entschuldigt Herrn Oberbürgermeister Thürauf, der wegen eines anderen Termins erst um 16:45 Uhr kommen kann. Er begrüßt die Seniorinnen und Senioren sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken, GeWoBau und Stadtverwaltung erklärt Herr Engelbrecht, dass eine Senioren-Bürgerversammlung keine Bürgerversammlung gemäß der Bayerischen Gemeindeordnung ist, und daher auch keine Anträge beschlossen werden können. Das Protokoll der Bürgerversammlung wird zeitnah im Internet veröffentlicht und auf Wunsch hin, auch per Post versandt.

TOP 2 Das seniorenpolitische Gesamtkonzept

Dieser Tagesordnungspunkt muss leider wegen Erkrankung der Referentin und Leiterin des Amtes für Senioren und Soziales, Frau Steinhauser, entfallen.

Herr Geier, Leiter des Pflegestützpunktes in Schwabach, berichtet kurz über die vergangenen zwei Jahre, in denen der Pflegestützpunkt eingerichtet wurde und seitdem betrieben wird. Allein im Jahr 2015 fanden 1700 Beratungen statt. Dieser Punkt des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes kann somit als sehr bereichernd und erfolgreich beschrieben werden.

Herr Engelbrecht ergänzt dazu auch die voranschreitende Stadtteilarbeit, wo dezentral wichtige Anlaufstellen für Bürger und Bürgerinnen geschaffen wurden und noch weiter entwickelt werden. Er nannte hierzu den Bereich ‚Penzendorfer Straße‘, das Mehrgenerationenhaus, die Kirchengemeinde St. Matthäus, den Jugendtreff in Wolkersdorf und auch die Kirchengemeinde St. Markus in Forsthof. Auch dieser Punkt des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes wird nach und nach umgesetzt.

TOP 3 Der neugewählte Seniorenrat stellt sich vor

Frau Stengel stellt den neugewählten Seniorenrat vor:

1. Rosy Stengel (Vorsitzende)
2. Johanna Ittner
3. Ulrich Ziermann

Frau Stengel bedankt sich noch einmal für die vergangenen Jahre mit dem bisherigen Vorstand und freut sich über das hohe ehrenamtliche Engagement des wieder gewählten Vorstands. Im kommenden Jahr feiert der Seniorenrat sein 20jähriges Bestehen.

TOP 4 Fragen, Wünsche, Anregungen

Frage Frau I. Frau Maier/Herr Ramspeck	Warum wurde die Senioren-Bürgerversammlung nicht im Schwabacher Tagblatt veröffentlicht? Das Bürgermeister- und Presseamt hat die Information über die Senioren-Bürgerversammlung an das Schwabacher Tagblatt rechtzeitig weitergegeben.
--	--

<p>Herr Schmidt, Schwabacher Tagblatt</p>	<p>Aber da die Senioren-Bürgerversammlung auch im stadtblick veröffentlicht wurde, den alle Haushalte in Schwabach kostenfrei erhalten, müsste die Information ausreichend weitergegeben worden sein.</p> <p>Wahrscheinlich handelte es sich um ein Versehen – es war keine Absicht. So etwas kommt normalerweise nicht vor.</p>
<p>1. Anregung Herr G. Herr Kerckhoff Herr Engelbrecht</p>	<p>Das AUREX sollte besser ausgeschildert werden und an das Haus selbst sollte auch ein Schild mit dem Namen und der Hausnummer. Es existiert nur ein veraltetes Schild in der Königstraße.</p> <p>Es wird sich darum gekümmert, dass ein neues Hinweisschild von der Königstraße aus, angebracht wird. Ebenso wie ein Schild für das Gebäude AUREX selbst, mit Hausnummer.</p>
<p>2. Anregung Frau M. Herr Engelbrecht</p>	<p>Es soll auch einen Apotheken-Notdienst nur innerhalb Schwabach-Stadt geben (nicht in den Randbezirken wie Wolkersdorf oder auch Rednitzhembach), da es für viele Senioren schwierig ist, am Wochenende diese weiter entfernten Apotheken zu erreichen.</p> <p>Herr Engelbrecht nimmt mit der Apothekenkammer Kontakt auf.</p>
<p>Frage Frau M. Herr Mayr</p>	<p>Am Busbahnhof steht zur Mittagszeit immer ein Bus auf dem Radstreifen und blockiert diesen. Kann man das nicht ändern?</p> <p>Das ist wirklich nur in der Mittagszeit der Fall, da dann sehr viele Busse zur Schülerbeförderung im Einsatz sind. Der Platz am Busbahnhof ist für diese Situation zu klein. Zu anderen Tageszeiten gibt es das jedoch nicht.</p>
<p>Frage Frau M. Herr Sturm Herr Engelbrecht</p>	<p>An der Einmündung Eisentrautstraße in die Bahnhofstraße ist der Radstreifen fast unerkennlich und auch die Beschilderung Fuß-/Radweg ist weg.</p> <p>Da der Gehsteig zu schmal ist, wurde bewusst die Beschilderung entfernt: Radfahrer müssen auf der Straße fahren. Konsequenterweise muss der restliche, verblasste Radstreifen auch noch ganz entfernt werden.</p>
<p>3. Anregung Frau K. Herr Mayr</p>	<p>Die Gutenbergstraße soll von den Bussen auch am Wochenende (nicht nur zu Schulzeiten) angefahren werden. Dort befindet sich das Betreute Wohnen mit vielen Senioren, die den Bus nutzen.</p> <p>Das ist schon beschlossen und wird mit der nächsten Fahrplanumstellung im Dezember 2016 umgesetzt: dann wird es die Haltestelle „Wasserwerk“ geben.</p>
<p>Frage Frau K. Herr Sturm Herr Kerckhoff</p>	<p>Am Schlosssteig in Unterreichenbach ist der Weg nicht beleuchtet und wegen vieler Wurzeln sehr uneben. Es soll dort eine Beleuchtung eingerichtet werden.</p> <p>Der Weg müsste erstmalig erschlossen werden/extra Stromleitungen verlegt werden. Dies ist mit erheblichen Kosten verbunden. Evtl. kann</p>

	mit Herrn Pfarrer Konnerth eine Lösung gefunden werden – Frau Stengel kümmert sich darum.
4. Anregung Frau M. Herr Kerckhoff Herr Mayr	Im Stadtteil Forsthof soll es einen Voll-Sortimenter/Lebensmittelladen geben. Das Problem liegt nicht bei der Stadt sondern bei den Betreibern der Discounter. Diese wollen nur noch sehr große Ladenflächen an Einfallstraßen. Das Buskonzept in Schwabach hat dies durchaus beachtet und fährt sämtliche große Einkaufsläden an. Der Seniorenrat bietet auch einen Flyer an, in dem ein telefonischer Einkaufsservice für Seniorinnen und Senioren vorgestellt wird. Der Flyer ist im Bürgerbüro und in der Geschäftsstelle des Seniorenrats (Bahnhofstr. 6) erhältlich.
5. Anregung Frau Sch. OB Thürauf Herr Kerckhoff	Im Stadtpark finden etliche Veranstaltungen statt – es wäre schön, wenn dort zwei Toiletten errichtet werden könnten. Bisher muss man immer zum Tennisverein oder zum Biergarten Hörauf laufen. Da es mitten im Stadtpark keinerlei Anbindung an den Kanal gibt, ist dies nicht möglich. Es sollen aber gemeinsam mit dem Tennisverein die bestehenden Toiletten dort „aufgepeppt“ werden („Nette Toilette“) Der Tennisverein bekommt noch dieses Jahr einen Kanalanschluss und daher wird die Situation auf alle Fälle besser.
Frage Herr G. Herr Kerckhoff	Wann kommt die Überdachung am Markgrafsparkplatz? Am 12.07.2016 beginnen die Arbeiten für das Fundament und der Stahlbau wird vermessen. Bis Ende Juli 2016 müsste die Überdachung fertig sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt OB Thürauf den anwesenden Seniorinnen und Senioren für ihr reges Interesse und die konstruktive Diskussion. Er schließt um 17:30 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 06. Juli 2016



Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

gez. Sabine Maier
Protokoll